

Germany-Munich: Construction work
OJ S 71/2023 11/04/2023
Contract award notice
Works

Legal Basis:

Directive 2014/24/EU

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Landeshauptstadt München, Kommunalreferat, Markthallen München

Postal address: Schäftlarnstr. 10

Town: München

NUTS code: DE212 München, Kreisfreie Stadt

Postal code: 81371

Country: Germany

E-mail: ps-elisabethmarkt@pm-5.de

Telephone: +49 89/242937521

Fax: +49 89/2429375-29

Internet address(es):

Main address: <http://www.muenchen.de/ekomm>

I.4. Type of the contracting authority

Regional or local authority

I.5. Main activity

Other activity: Lebensmittelmärkte

Section II: Object

II.1. Scope of the procurement

II.1.1. Title

Restrukturierung Markt am Elisabethplatz - Neubau Elisabethmarkt LV 302 Gefahrenmelde- und Alarmanlagen

II.1.2. Main CPV code

45000000 Construction work

II.1.3. Type of contract

Works

II.1.4. Short description

Restrukturierung Markt am Elisabethplatz - Neubau Elisabethmarkt:

Offenes Verfahren für die Errichtung eines neuen Dauermarktes mit 10 Marktgebäuden mit insgesamt 22 Verkaufseinheiten,

als erdgeschossige (eingeschossige) Bebauung.

LV 302 Gefahrenmelde- und Alarmanlagen:

Aufgrund der innerstädtischen Lage, der beengten Baustellenverhältnisse, der benachbarten Baustelle, den umliegenden Schulen und dem schützenswerten Baumbestand ist eine genaue Planung der Bauabläufe und Materialdispositionen unabdingbar.

Gefahrmelde- und Alarmanlagen:

Die Tiefgarage wird durch eine automatische Brandmeldeanlage überwacht. An den Ausgängen werden zusätzlich Handdruckknopfmelder montiert. Für die Überwachung wird eine Unterzentrale im 1. Untergeschoss installiert. Diese wird auf die Hauptzentrale der Stadtparkasse aufgeschaltet, die die Erstanlaufstelle für die Feuerwehr ist.

Die Ausführung der Brandmeldeanlage erfolgt nach Vorgaben der DIN 14675-1, DIN VDE 0833 1 – 3, der AMEV BMA, der zum aktuell gültigen Leitungsanlagenrichtlinie sowie den Technischen Anschlussbedingungen der Feuerwehr München.

Für Anzahl und Position der Handfeuermelder werden die Mindestanforderungen der AMEV 2019 für Brandmeldeanlagen in öffentlichen Gebäuden herangezogen. Dabei gilt es einerseits „Fehlalarme durch Vandalismus“ zu vermeiden und andererseits die Früherkennung von Brand an die externe Stelle (Feuerwehr München) zu ermöglichen.

Im Rahmen einer Dienstbarkeitsvereinbarung zwischen der Stadtparkasse München und den Münchner Markthallen wird das eingeschränkte Nutzungsrecht der Feuerwehrinformationszentrale geregelt.

Für einen gesicherten Betrieb und Einhaltung sämtlicher Gewährleistungsansprüche an die Errichterfirmen und den Hersteller wird ein einheitliches Fabrikat für die Brandmeldetechnik verwendet.

Bei der Vernetzung von Brandmeldeanlagen werden zwei „überwachte“ Übertragungswege gefordert. Dabei werden die herstellerspezifischen Mindestanforderungen ebenso berücksichtigt wie die Eigenschaften und Bedingungen zur Leitungsverlegung. Ab dem Übergang in der Tiefgarage werden dabei Leitungsverlegewege, die im Eigentum der Stadtparkasse München sind, genutzt. Im Punkt 12.2 der DIN 14675-1 (Stand 2020-01) sind die Vernetzung von Brandmeldezentralen von bestehenden Brandmeldeanlagen mit Brandmeldezentralen von Erweiterungen im gleichen Objekt geregelt.

Diese Regelungen werden auch für die Vernetzung der Brandmeldezentrale der Stadtparkasse München mit der Unterzentrale der Münchner Markthallen herangezogen, um die Systemeigenschaften und Funktionen von:

- Systemeigenen Vernetzung
- Zusammenschaltung von Brandmeldezentralen
- Alarmübertragung
- Steuerungen und Anzeigen am FBF (Feuerwehrbedienfeld)

- Feuerwehr Bedienfeld – Erweiterung durch eine Schnittstelle
 - Übertragung des Störungs-, und Abschaltzustands
 - Anzeigen für die Feuerwehr
 - Leitungsverlegung
 - Begrenzungen des Ausbaus (nach DIN VDE 0833-2
 - Abnahme (Gemeinsame Funktionsprüfung)
- Hierzu findet ein Austausch aller notwendigen Planungsunterlagen mit dem Elektroprojektanten der Stadtparkasse München statt. Ziel ist es einen weitestgehend redundanten Systemaufbau der Brandmeldetechnik herzustellen um einen „unabhängigen“ Wartungs-, und Instandsetzungsbetrieb zu ermöglichen. Deshalb wird in der BMZ Unterzentrale zumindest ein weiteres FAT (Feuerwehrranzeigetableau) berücksichtigt. Gemäß Infoblatt der Stadt München wird in der Feuerwehrinformationszentrale ein Brandmelde-, Entrauchungstableau installiert.
- Da es sich um einen Entrauchungsbetrieb der über zwei Rauchabschnitte mit je vier Ventilatoren handelt, wird zur Erhöhung der Übersichtlichkeit für die Feuerwehr, ein Übersichtstableau mit Darstellung der Grundrisse der Tiefgaragengeschosse verwendet.

II.1.6. Information about lots

This contract is divided into lots: no

II.1.7. Total value of the procurement

Value excluding VAT: 99 179,18 EUR

II.2. Description

II.2.2. Additional CPV code(s)

31625200 Fire-alarm systems, 45312100 Fire-alarm system installation work, 45300000 Building installation work, 45310000 Electrical installation work, 45232300 Construction and ancillary works for telephone and communication lines, 50000000 Repair and maintenance services, 45316000 Installation work of illumination and signalling systems

II.2.3. Place of performance

NUTS code: DE212 München, Kreisfreie Stadt

Main site or place of performance: zwischen Arcisstraße und Nordendstraße Elisabethplatz, 80796 München

II.2.4. Description of the procurement

Neubau Elisabethmarkt LV 302 Gefahrenmelde- und Alarmanlagen - offenes Verfahren

1. Baumaßnahme

1.1 Errichtung eines neuen Dauermarktes mit 10

Marktgebäuden mit insgesamt 22 Verkaufseinheiten, als eingeschossige überirdische Bebauung sowie einer zweigeschossige Tiefgarage.

2 Gebäudenutzung

2.1 Gebäudenutzung Erdgeschoss:

Marktgebäude mit Verkaufsständen, sowie Müllräume, Lagerräume und Sanitäranlagen.

2.2 Gebäudenutzung 1. Untergeschoss

Im 1. Untergeschoss befinden sich den Verkaufsständen zugehörige Fahrzeugstellplätze der Händler und Lagerräume der Händler, sowie Sanitärräume und Technikräume für die Marktstände.

2.3 Gebäudenutzung 2. Untergeschoss:

Im 2. Untergeschoss befindet sich eine P+R-Parkgarage für Anwohner sowie Technikräume. Auch die Sprinklerzentrale ist im 2. Untergeschoss angeordnet.

3 Angaben zur Baustelle

3.1 Lage der Baustelle

Elisabethplatz, 80796 München, Flurstück Nr. 4556/24, 4556/27, 4556/28.

Die Baumaßnahme befindet sich im Münchner Stadtteil Schwabing-West. Der Standort grenzt nördlich an die Grünfläche des Elisabethplatzes, östlich an die Nordendstraße, südlich an das ehemalige Grundstück der Stadtwerke München (Flurnummer 4552) und westlich an die Arcisstraße an. Der nördliche Rand des Baugrundstücks wird durch einen schützenswerten Baumbestand begrenzt. Der südliche Rand des Baugrundstücks wird durch einen Neubau der Stadtparkasse München begrenzt.

3.2) Zufahrt zur Baustelle

Die Anfahrt zur Baumaßnahme und die Materialbedienung der Baustelle erfolgt im Wesentlichen über die Nordendstraße.

3.3) Zugänglichkeit Gebäude

Allgemeine Beschreibung des Bauvorhabens

Die erdgeschossigen Holzbauten sind nur von außen über einfach Holztreppe zugänglich. Alle Türen sind 1,30 x 2,40 m. Die Raumhöhen betragen ca. 3,00 m.

Die Untergeschosse sind über die Treppenhäuser (1.20 m Durchgang, Türen 1,01 x 2,13 m) zugänglich. Außerdem über die Tiefgarage mit entsprechenden PKWs und Transportgeräten. Die Zufahrt zur Tiefgarage erfolgt über die Einfahrt der Stadtparkasse, die Wegstrecke bis in die Technikbereiche beträgt ca. 100 m, der entsprechende Aufwand ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen. Von der Garage über die Flure zu den Technikräumen sind die Türen 1,51 x 2,13 m.

4 Gebäudekonstruktion

4.1 Konstruktion Marktgebäude 1, 3, 4 und 6 bis 10

Wand- und Deckenbauteile in Massivholzkonstruktion aus Brettschichtholz- und aus Brettsperreholzelementen.

Walmdach mit ca. 7° Dachneigung.

Dachtragwerk, als hinterlüfteter Dachstuhl mit Pfetten und Dachsparren aus Vollholz.

Dachschalung aus OSB Holzfaserwerkstoffplatten mit Dachabdichtungslage für eine extensive Dachbegrünung. Außenwände mit gedämmter und hinterlüfteter Holzfassade aus Holzlattung.

4.2 Konstruktion Marktgebäude 2 und 5 (Erschließungsgebäude)

Wandbauteile aus Stahlbeton und in Massivholzkonstruktion aus Brettschichtholz- und aus Brettsperrholzelementen.

Deckenbauteile aus Stahlbeton und in Massivholzkonstruktion aus Brettschichtholz- und aus Brettsperrholzelementen.

Flachdach mit Gefälledämmung und Abdichtungslagen, als begehbare Dachterrassen, stellenweise mit intensiver Begrünung und Pflanzbeeten.

Außenwände mit gedämmter und hinterlüfteter Fassadenbekleidung.

Fassadenbekleidung als Holzfassade aus Holzlattung.

Fassadenbekleidung aus Metallelementen.

4.3 Konstruktion, 1. Untergeschoss

Tragende Wände und Decken in Massivbauweise in Stahlbeton, teilweise unterseitig gedämmt.

Nichttragende Wände in Mauerwerk.

Lichte Raumhöhe bis 4,75 m

4.4 Konstruktion, 2. Untergeschoss

Tragende Wände und Decken in Massivbauweise in Stahlbeton.

Lichte Raumhöhe bis 3,00 m;

Die Ausführung der Arbeiten hat nach den folgenden ATV's / VOB Teil C, neueste Fassung, zu erfolgen:

- DIN 18299 Allgemeine Regelung für Bauarbeiten jeder Art.

- DIN 18382 Elektro-, Sicherheits- und Informationstechnische Anlagen

- DIN 18384 Blitzschutz-, Überspannungsschutz- und Erdungsanlagen

- DIN 18386 Gebäudeautomation

Des Weiteren sind alle mitgeltenden DIN-Vorschriften einzuhalten, die in den vorgenannten ATV's aufgeführt sind. Überdies sind alle anerkannten Regeln der Technik zu beachten und einzuhalten.

Die verarbeiteten Materialien müssen den Forderungen der jeweiligen Stoffnorm, Einbauvorschriften bzw. Prüfzeugnissen entsprechen.

Alle in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Positionen verstehen sich als vollständig gelieferte, montierte, einregulierte und in Betrieb genommene Anlagenteile. Inbetriebnahmen von Anlagenteilen durch Werkskundendienste müssen somit in den jeweiligen Einheitspreisen enthalten sein.

Die erforderlichen Aussparungen werden größtenteils bauseits erstellt und nach der Montage verschlossen. Gegebenenfalls erforderliche zusätzliche Aussparungen, Schlitzte oder Kernbohrungen sind in der Leistungsbeschreibung enthalten. Vor der Ausführung zusätzlicher Aussparungen oder Kernbohrungen sind diese mit einer Planausschnittskopie über die Bauüberwachung beim Statiker zur Genehmigung einzureichen.

Für die Befestigung von Anlagenteilen und Rohrleitungen sind in der Leistungsbeschreibung entsprechende Positionen vorgesehen. Vor der Ausführung dieser Leistungen hat der Auftragnehmer mit der Bauüberwachung und den anderen am Bau beteiligten Firmen Rücksprache bezüglich der gemeinsamen Nutzung derartiger Konstruktionen zu nehmen. Im Zuge der gemäß 3.1.5 ATV DIN 18382 vom Auftraggeber zu erbringenden Angaben ist die genaue Trassenführung und Geräteaufstellung vor Montagebeginn mit der Bauüberwachung und den anderen am Bau beteiligten Firmen abzustimmen.

Alle erforderlichen Anmeldungen, Besichtigungsanzeigen und Abnahmeersuche hat der Auftragnehmer selbst und rechtzeitig bei den zuständigen Stellen und Behörden vorzunehmen. Die Bauüberwachung ist davon zu unterrichten.

Alle Aggregate und Anlagenteile sind mit den entsprechenden potentialfreien Kontakten zur Weiterverarbeitung von Störmeldungen zu liefern. Alle elektrischen Anklemmarbeiten an den vom Auftragnehmer gelieferten und montierten Bauteilen und Feldgeräten sind vom Auftragnehmer auszuführen. Diese Leistung umfasst Kabel kürzen, abisolieren, einführen zugentlastet befestigen, anklemmen und in Betrieb setzen. Die Verlegung der Kabel erfolgt bauseits.

Zur Verfügung gestellte Unterlagen:

Alle für die Ausführung erforderlichen Pläne und Unterlagen werden ausschließlich in digitaler Form übergeben.

Gefahrmelde- und Alarmanlagen:

Die Tiefgarage wird durch eine automatische Brandmeldeanlage überwacht. An den Ausgängen werden zusätzlich Handdruckknopfmelder montiert. Für die Überwachung wird eine Unterzentrale im 1. Untergeschoss installiert. Diese wird auf die Hauptzentrale der Stadtparkasse aufgeschaltet, die die Erstanlaufstelle für die Feuerwehr ist.

Die Ausführung der Brandmeldeanlage erfolgt nach Vorgaben der DIN 14675-1, DIN VDE 0833 1 – 3, der AMEV BMA, der zum aktuell gültigen Leitungsanlagenrichtlinie sowie den Technischen Anschlussbedingungen der Feuerwehr München.

Für Anzahl und Position der Handfeuermelder werden die Mindestanforderungen der AMEV 2019 für Brandmeldeanlagen in öffentlichen Gebäuden herangezogen. Dabei gilt es einerseits „Fehlalarme durch Vandalismus“ zu vermeiden und andererseits die Früherkennung von Brand an die externe Stelle (Feuerwehr München) zu ermöglichen.

Im Rahmen einer Dienstbarkeitsvereinbarung zwischen der Stadtparkasse München und den Münchner Markthallen wird das eingeschränkte Nutzungsrecht der Feuerwehrinformationszentrale geregelt.

Für einen gesicherten Betrieb und Einhaltung sämtlicher Gewährleistungsansprüche an die Errichterfirmen und den Hersteller wird ein einheitliches Fabrikat für die Brandmeldetechnik verwendet.

Bei der Vernetzung von Brandmeldeanlagen werden zwei „überwachte“ Übertragungswege gefordert. Dabei werden die herstellerspezifischen Mindestanforderungen ebenso berücksichtigt wie die Eigenschaften und Bedingungen zur Leitungsverlegung. Ab dem Übergang in der Tiefgarage werden dabei Leitungsverlegewege die im Eigentum der Stadtparkasse München sind mit genutzt. Im Punkt 12.2 der DIN 14675-1 (Stand 2020-01) sind die Vernetzung von Brandmeldezentralen von bestehenden Brandmeldeanlagen mit Brandmeldezentralen von Erweiterungen im gleichen Objekt geregelt.

Diese Regelungen werden auch für die Vernetzung der Brandmeldezentrale der Stadtparkasse München mit der Unterzentrale der Münchner Markthallen herangezogen um die Systemeigenschaften und Funktionen von:

- Systemeigenen Vernetzung
- Zusammenschaltung von Brandmeldezentralen
- Alarmübertragung
- Steuerungen und Anzeigen am FBF (Feuerwehrbedienfeld)
- Feuerwehr Bedienfeld – Erweiterung durch eine Schnittstelle
- Übertragung des Störungs-, und Abschaltzustands
- Anzeigen für die Feuerwehr
- Leitungsverlegung
- Begrenzungen des Ausbaus (nach DIN VDE 0833-2
- Abnahme (Gemeinsame Funktionsprüfung)

Hierzu findet ein Austausch aller notwendigen Planungsunterlagen mit dem Elektroprojektanten der Stadtparkasse München statt. Ziel ist es einen weitestgehend redundanten Systemaufbau der Brandmeldetechnik herzustellen um einen „unabhängigen“ Wartungs-, und Instandsetzungsbetrieb zu ermöglichen. Deshalb wird in der BMZ Unterzentrale zumindest ein weiteres FAT (Feuerwehrranzeigetableau) berücksichtigt. Gemäß Infoblatt der Stadt München wird in der

Feuerwehrinformationszentrale ein Brandmelde-,
Entrauchungstableau installiert.

Da es sich um einen Entrauchungsbetrieb der über zwei
Rauchabschnitte mit je vier Ventilatoren handelt, wird
zur Erhöhung der Übersichtlichkeit für die Feuerwehr,
ein Übersichtstableau mit Darstellung der Grundrisse
der Tiefgaragengeschosse verwendet.

Die Ein- und Ausgangsbausteine zur Steuerung-, und
Anzeige der Entrauchungsfunktionen sind dabei
Bestandteil der Brandmeldeanlage. Hierzu werden
universelle Ein-/Ausgangsbaugruppen des Herstellers
„HEKATRON“ in ein auf Putz Gehäuse montiert und über
eine gesicherte Leitungsverbindung mit der
Unterzentrale der Brandmeldeanlage Münchner Markthallen
verbunden. (Für weitere Infos siehe "Leistungsverzeichnis")

II.2.5. Award criteria

Price

II.2.11. Information about options

Options: no

II.2.13. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds:
no

II.2.14. Additional information

Section IV: Procedure

IV.1. Description

IV.1.1. Type of procedure

Open procedure

IV.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

IV.1.8. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

IV.2. Administrative information

IV.2.1. Previous publication concerning this procedure

Notice number in the OJ S: [2022/S 122-345810](#)

IV.2.8. Information about termination of dynamic purchasing system

IV.2.9. Information about termination of call for competition in the form of a prior information notice

Section V: Award of contract

A contract/lot is awarded: yes

V.2. Award of contract

V.2.1. Date of conclusion of the contract

09/09/2022

V.2.2. Information about tenders

Number of tenders received: 1

Number of tenders received from SMEs: 1

Number of tenders received from tenderers from other EU Member States: 0

Number of tenders received from tenderers from non-EU Member States: 0

Number of tenders received by electronic means: 1

The contract has been awarded to a group of economic operators: no

V.2.3. Name and address of the contractor

Official name: Claus Heinemann Elektroanlagen GmbH

Postal address: Siedlerstraße 2

Town: Unterföhring

NUTS code: DE212 München, Kreisfreie Stadt

Postal code: 85774

Country: Germany

The contractor is an SME: yes

V.2.4. Information on value of the contract/lot

Total value of the contract/lot: 99 179,18 EUR

V.2.5. Information about subcontracting

Section VI: Complementary information

VI.3. Additional information

Den Bietern wird empfohlen sich auf der e-Vergabeplattform zu registrieren um automatisch über etwaige Änderungen an den Vergabeunterlagen oder am Verfahren informiert zu werden.

Ohne Registrierung muss der Bieter eigenverantwortlich 6 Kalendertage vor Submissionszeitpunkt überprüfen ob Änderungsmeldungen in den Vergabeunterlagen hinzugekommen sind.

Auf Bieterfragen die innerhalb von 8 Kalendertagen (bzw. 192 h) vor Submissionszeitpunkt eingehen können keine Antworten mehr erteilt werden. Zuvor eingegangene etwaige Fragen werden bis spätestens 6 Kalendertage vor Submissionszeitpunkt beantwortet. Beachten Sie etwaige Änderungsmeldungen in den Vergabeunterlagen. Die Kommunikation während des Vergabeverfahrens erfolgt ausschließlich über die Vergabeplattform auf elektronischem Wege. Bitte beachten Sie dabei, dass die Benachrichtigungen des Vergabeportals auch in Ihrem Spam-/Junk-/Bulk-Mail-Ordner zu finden sind.

VI.4. Procedures for review

VI.4.1. Review body

Official name: Vergabekammer Südbayern

Town: München

Postal code: 80538

Country: Germany

Telephone: +49 8921762411

VI.4.3. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures:

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Die Einleitung eines Nachprüfungsantrags ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang einer Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (vgl. §160 Abs. 3 Nr. 4 GWB).

VI.4.4. Service from which information about the review procedure may be obtained

Official name: Vergabekammer Südbayern

Town: München

Country: Germany

VI.5. Date of dispatch of this notice

06/04/2023